



NEUES AUS EPIPHANIE



*Bis
Palmsonntag
feiern wir
Gottesdienste
im
Epiphaniensaal.*

2-2023
Februar – März 2023



Jubiläen
46

Inhalt (Auswahl)

Gottesdienst und Theologie

Geleitwort	4-5
Gottesdienst zum Valentinstag	14
Kanzeltausch	14

Gemeindeleitung

Bericht aus dem GKR	32-33
Haushaltsplan – Finanzen	35

Musik/Kunst/Literatur

Musik und Konzerte	8-11
Kunstaussstellung	12-13
Literaturkreis	15

Haus und Hof

Restaurierung der Turmkreuze	6-7
Saal und Räume mieten	24
Turm- und Glockenjubiläum	30-31

Gemeinde in Bewegung

Entdeckertouren	19
Kirchentag	28-29

Kinder und Jugend

Lighthouse – Jugendtreffpunkt	18
Kindergottesdienst	18
Kinderseiten	22-23
Flohmarkt	Rückseite

Das besondere Thema

Fastenzeit – 7 Wochen ohne	34
----------------------------	----

Engagement

Flüchtlinge	16
Laib und Seele	16-17
Ehrenamtsbörse	20-21

Kirchenkreis

Kreissynode	36-37
Vorsorge im Alter	39

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniien, Knobelsdorffstr. 72/74, 14059 Berlin
Ausgabe Nr. 2-2023 (Feb.-März 23)
Auflage: 4100 Stück

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniien

Redaktion: Uwe Goetze (ViSdP), Christa Löwenbrück, Ramona Rohnstock, Monika Roßteuscher, Heike Thulmann, Hannes Wolf

Layout und Satz: Christa Löwenbrück, E-Mail: redaktion@epiphaniien.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bilder: Sofern nicht anders angegeben, stammen die Bilder aus privaten Quellen, aus gemeindebrief.de und pixabay.

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist jeweils die Autorin/der Autor verantwortlich.

Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnvolle Kürzungen und Überarbeitungen der eingesandten Texte vor.

Spenden- und Kirchgeldkonto

Evangelische Kirchengemeinde Epiphaniien
Evangelische Bank

IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25

BIC: GENODEF1EK1

Als „Verwendungszweck“ bitte eintragen:
Name, Anschrift und Spendenzweck bzw. „Kirchgeld“ (bitte unbedingt angeben!)
Sie erhalten Spendenbescheinigungen.

Sie ziehen um?

Wenn Sie aus dem **Gemeindegebiet von Epiphanien wegziehen** oder **innerhalb des Gemeindegebiets umziehen**, bekommen wir Ihre neue Adresse erst mitgeteilt, wenn Sie sich umgemeldet haben – und das kann dauern! Daher sind bei jeder Ausgabe mehrere Dutzend Gemeindebriefe nicht zustellbar, was Portomittel und Papier verschwendet.

Damit unsere Gemeindegliederliste zeitnah aktualisiert werden kann, bitten wir Sie ganz herzlich um Benachrichtigung und um **Mitteilung Ihrer neuen Adresse**, wenn bei Ihnen ein Umzug bevorsteht oder Sie bereits umgezogen sind. So können wir Ihnen den Gemeindebrief ohne Unterbrechung zusenden.

Gemeindebrief lieber digital?

Sie lesen unseren Gemeindebrief lieber digital und möchten im Sinne der Nachhaltigkeit Papier, Druckaufwand und Portokosten reduzieren?

Eine **Ab- und Ummeldung** ist auf epiphanien.de/abmeldung-postversand, den **nebenstehenden QR-Code** oder per Mail an das Gemeindebüro möglich. Sie können angeben, ob Sie per Mail über das Erscheinen der PDF-Version informiert werden möchten.



Rechtzeitig eingeliefert – PIN hat Zustellprobleme

Leider haben wir in den vergangenen Monaten Beschwerden von Mitgliedern erhalten, denen der Gemeindebrief erst etliche Tage nach dem Monatsbeginn zugestellt wurde, obwohl wir die gesamte Auflage immer rechtzeitig einliefern. In einigen Zustellbezirken scheint die PIN AG eine vertragsgemäße Zustellung nicht gewährleisten zu können. Leider können wir das nicht beeinflussen.



Epiphanien-Newsletter als E-Mail

Mit dem Epiphanien-Newsletter sind Sie immer gut informiert über Konzerte, Vernissagen, besondere Veranstaltungen und Neues aus der Gemeinde. Melden Sie sich auf unserer Homepage an (www.epiphanien.de) oder schreiben Sie eine E-Mail an hannes.wolf@epiphanien.de.





Gott ließ mich lachen

„Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.“
Genesis 21,6 (Monatsspruch Februar)

Liebe Leserin, lieber Leser,

für mich sind die Monate Februar und März oft eine richtige Durststrecke. Wenn der Frühling schon vor der Tür steht, aber einfach noch nicht kommen will und sich die kalten und dunklen Tage ewig hinzuziehen scheinen. Wenn es irgendwie geht, entfliehe ich der Kälte dann für ein paar Wochen und hole mir schon vorab etwas Wärme für den Körper und damit auch für die Seele. Aber trotzdem weiß ich ja: der Frühling wird unausweichlich kommen. Egal wie düster es mir gerade erscheint.

Andere Durststrecken haben diese sichere Aussicht nicht. Manche Lasten, Sorgen und Sehnsüchte tragen wir über lange Zeit mit uns herum, ohne zu wissen, ob sie ein Ende haben werden; von manchen wissen wir sogar, dass sie endgültig sind. Für Sara war es der Wunsch nach einem Kind, der unerfüllt blieb. Viele Jahrzehnte trug sie diesen tiefsitzenden Schmerz mit sich herum. Bis heute teilt sie ihn mit vielen anderen, denen der ständige Stich ins Herz beim Anblick einer Mutter nur allzu vertraut ist. Erst hatte Sara gehofft und gebetet, gekämpft und alles versucht. Irgendwann hatte sie sich damit abgefunden, dass ihr keine Kinder vergönnt sein würden, hatte vielleicht sogar ihren Frieden damit gemacht. Egal, ihre Zeit war sowieso abgelaufen. Doch dann kamen ein Paar mysteriöse Gäste zu Besuch mit der schier unglaublichen Behauptung, dass Sara in Jahresfrist ein Kind haben würde. Das erscheint ihr einfach nur lächerlich. Sie kann nicht mehr hoffen. Die Hoffnung ist lange begraben und es hat viel zu viel Kraft gekostet, sie endlich unter die Erde zu bekommen, um sie jetzt wieder zuzulassen. Da kann sie nur noch drüber lachen. Doch ein Jahr später hat sich Saras Lachen verwandelt. Keine Spur mehr von der Bitterkeit, die darin lag. Sie hält tatsächlich ihren neugeborenen Sohn in den

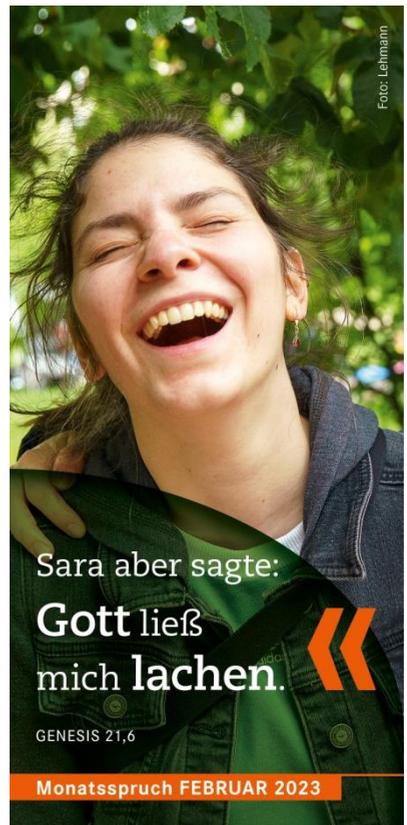


Armen und kann ihr Glück kaum fassen. „Isaak – Gott ließ mich lachen“ nennt sie ihn und lässt dabei offen, ob sie ihr erstes oder zweites Lachen meint – oder beide.

Nein, ich glaube nicht, dass etwas falsch daran ist, sich mit einer Lebenslast zu arrangieren und sie schließlich zu akzeptieren. Oder anzunehmen, dass manche Lebenssehnsüchte unerfüllt bleiben. Ganz im Gegenteil. Das ist die höchste Kunst. Aber hin und wieder passiert es doch, dass wir nicht glauben können, dass das Leben noch etwas Besseres für uns bereithält. Dass wir nur noch bitter lachen können bei dem Gedanken, dass sich etwas ändern könnte. Und dann richten wir uns manchmal in einer Situation ein, die durchaus nicht so bleiben müsste. Ja, etwas zu ändern an einer Lebenssituation, in der wir uns eingerichtet und die wir akzeptiert haben, ist schwierig. Selbst, wenn es eine ist, die uns nicht glücklich macht. Denn wenigstens ist es eine vertraute Unzufriedenheit. Die fühlt sich sicherer an, als unwägbar und bestimmt auch anstrengende Veränderungen anzugehen. Und manchmal steht vielleicht auch der Gedanke im Weg, dass wir es nicht verdient haben, glücklich zu sein oder es Gott nicht wert wären.

Doch Gott hat so eine Art, Hoffnung auszusäen und auch auf den unmöglichsten Durststrecken einen Brunnen in Aussicht zu stellen. Er hat so eine Art, Menschen aus ihrem wohleingerichteten alltäglichen Leben herauszureißen und sie auf einen Weg der Veränderung zu schicken, der zuerst ziemlich ungemütlich ist, sich aber schließlich als ziemlich erfüllend erweist. Er hat Sara überrascht und ihr Lachen verwandelt. Vielleicht überrascht er auch Sie und bringt Sie dieses Jahr zum Lächeln, wo Sie es schon lange aufgegeben hatten.

Das wünsche ich Ihnen zumindest von Herzen!
Ihre Pfarrerin Ramona Rohnstock



Erneute Bitte



Spenden erbeten für die Turmkreuze!

In diesem Jahr können wir auf 70 Jahre Wiederaufbau unseres Kirchturms zurückschauen (dazu mehr auf Seite 30). Die Chronik verrät leider nicht, wann die Turmkreuze an den beiden Giebelspitzen montiert wurden, aber sie haben schon viele Sommer und Winter gesehen und vermutlich auch etliche Blitzeinschläge.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Blitzschutzanlage begutachteten Industriekletterer auch unsere Turmkreuze und mussten sofort intervenieren: Rost hatte sowohl den Sockeln als auch den Kreuzen stark zugesetzt. Aus Sicherheitsgründen mussten die Kreuze unverzüglich vom Turm heruntergeholt werden.

Da die Kreuze zum Ensemble unserer denkmalgeschützten Kirche gehören, wollen und müssen wir sie zügig wieder an ihren angestammten Platz zurückbringen.

Inserat


Krossa & Co.
Immobilien GmbH

Ihre Werte in guten Händen.

VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Villen | Eigentumswohnungen
Mehrfamilienhäuser | Grundstücke
Wohn- und Geschäftshäuser

Investment | Property Management

Büro Charlottenburg Tel.: 030 / 89 52 88-0

Wohnimmobilien

Büro Grunewald Tel.: 030 / 89 52 88-71

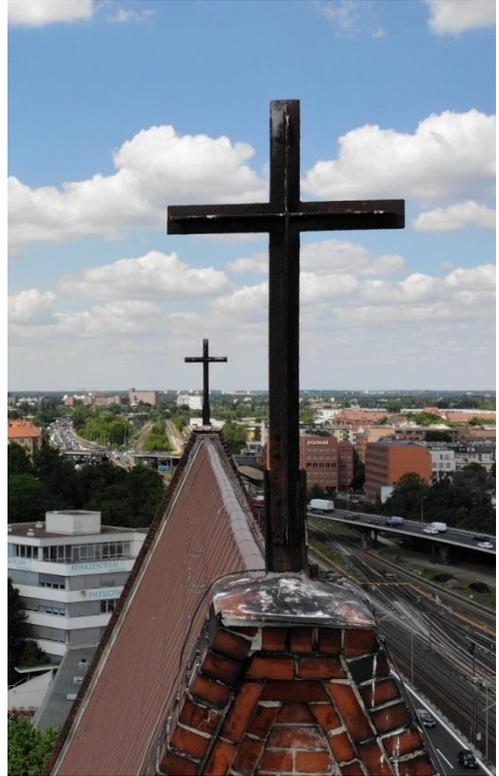
www.krossa-co.de

zentrale@krossa-co.de

Alle angefragten Metallbauunternehmen haben bisher aus unterschiedlichen Gründen abgesagt oder gar nicht reagiert. Also ist neben der Komplexität der Bauaufgabe in 35 Metern Höhe und den Kosten von mehreren Tausend Euro nun auch noch die Akquise eines ausführenden Metallbaubetriebs eine Herausforderung.

Update:

Der Gemeindegemeinderat hat im Januar beschlossen, den Wiederaufbau von einem bewährten Denkmalschutz-Baubüro Kosten (rund 2.500 €) begleiten zu lassen, um die Haftungsrisiken zu minimieren. Die Befestigungen müssen neu in das Mauerwerk des Turms eingebaut werden und das Material muss Sturm und zahlreiche Blitzeinschläge aushalten können, ohne dass es zu einem Absturz kommt. Zudem müssen Industriekletterer in der Lage sein, das alles dort oben installieren zu können, und es müssen amtliche Genehmigungen eingeholt werden.



Damit die Kreuze auch in Zukunft weithin sichtbar sind, bitten wir Sie ganz herzlich um Ihre Spende!

Eines der alten Turmkreuze wird für die Zeit der Spendensammlung in der Kirche ausgestellt

Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde Epiphanien
Evangelische Bank, IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25,
Verwendungszweck „Turmkreuze“. Bitte Name und Anschrift eintragen. Sie erhalten eine Spendenbescheinigung.

Der nebenstehende QR-Code führt Sie auf die Spendenseite.





Sexagesimae
Sonntag, 12. Februar 2023,
18:00 Uhr

WEINEN UND LACHEN, KLAGEN UND TANZEN

FRANZÖSISCHE MUSIK
 DES 20. JAHRHUNDERTS
 FÜR POSAUNE UND KLAVIER

Werke von Claude Debussy,
 Lili Boulanger, Gabriel Fauré,
 Robert Planel u.a.

Julian Gretschel – Posaune
 Anna Lusikov – Klavier

Geistliche Abendmusik



Okuli
Sonntag, 12. März 2023,
18:00 Uhr

STABAT MATER DOLOROSA

STABAT MATER FÜR FRAUENSTIMMEN
 VON GIOVANNI BATTISTA PERGOLESÌ

Antje Hagen-Franz – Sopran
 Renate Putzar – Alt
 Cappella alta

Ludwig Duvigneau – Violoncello
 Anna Lusikov – Orgel

Der Eintritt ist jeweils frei, Spenden zugunsten der Kirchenmusik werden herzlich erbeten.

Kirchenmusik in Epiphanien

Neues Konzept wurde erarbeitet

Ende 2021 hat sich eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Anna Lusikov mit der Bedeutung und Umsetzung der Kirchenmusik in Epiphanien beschäftigt, Anfang 2022 dann ausgiebig mit dem GKR diskutiert, sodass dieser die Arbeitsgruppe mit der Umsetzung und Weiterentwicklung beauftragt hat.

Das Hauptaugenmerk lag auf der Zielsetzung der Kirchenmusik und natürlich auch auf der Bedeutung und dem Nutzen für unsere Gemeinde. Dabei wurden die verschiedenen Aktivitäten, Musikgruppen und vielfältigen Musikstile in den Focus genommen.

Nach wie vor liegt der Schwerpunkt auf der geistlichen Musik mit den unterschiedlichen Stilrichtungen wie Klassik, Jazz, Gospel, Pop. Aber auch weltliche Musik mit den Stilrichtungen Klassik, Jazz, Pop, Ethno und Volksmusik findet bei uns eine Bühne. Umgesetzt wird diese Ausrichtung durch unterschiedliche Aktivitäten, Musikgruppen, Musikerinnen und Musiker in unserem Gemeindealltag.

Einen Schwerpunkt bildet dabei natürlich die Gestaltung unserer Gottesdienste, aber auch das Angebot diverser Konzerte in unserer Kirche, welche durch ihre Vielfalt Epiphanien als geistlichen und kulturellen Anlaufpunkt stärken.

Für die Konzerte wird dem Publikum und den ausführenden Musikerinnen und Musikern durch eine Strukturierung in vier verschiedene Konzertreihen („Geistliche Abendmusik“, „Klingende Kirche“, „Epiphanien engagiert“ und „Podium“) Orientierung für das musikalische Angebot gegeben.

Inzwischen konnten neue Musikerinnen und Musiker gewonnen und diverse Aktivitäten und Musikgruppen aufgebaut werden, z. B. die Capella vocale, die Capella instrumentale und das Ensemble Musica mascherata, die unsere Gottesdienste und Geistliche Abendmusiken gestaltet haben. In 2022 bereicherten zusätzlich zu den schon etablierten Konzerten verschiedene Benefizkonzerte und erstmalig ein Orgelsommer mit hochkarätigen Organisten das Konzertprogramm von Epiphanien.

Deutlich spürbar ist, dass das musikalische Leben in unserer Gemeinde von engagierten Menschen mit einem breiten Angebot bereichert wird. Diese positive Entwicklung findet auch in 2023 weiter seine Fortsetzung. Darauf freuen wir uns.

Susanne Greinert



Ökumenische Kantorei

Kooperation mit St. Canisius

Vielleicht erinnert sich noch der eine oder die andere an die Predigt, die Pater Manfred Hösl SJ aus der katholischen Nachbargemeinde St. Canisius im Reformationsgottesdienst am 31. Oktober 2020 in der Epiphaniienkirche hielt. Er erzählte uns, warum er gerne katholisch ist und was ihm an der katholischen Ausprägung des christlichen Glaubens wichtig ist. Seine Predigt gipfelte aber in der Feststellung, dass die Unterschiede zwischen der katholischen und evangelischen Kirche an Bedeutung verlieren, wenn wir uns darauf verständigen, dass in beiden Konfessionen Jesus Christus das Zentrum unseres Glaubens bildet.

Diese Offenheit hat mich ermutigt, mit meiner Idee an ihn heranzutreten, einen ökumenischen Chor aus Menschen beider Gemeinden zu bilden.

Nach Gesprächen mit dem damaligen Kirchenmusiker der katholischen Gemeinde Heilig Geist im Westend, Christoph Möller, unserer Gemeindeleitung und Pater Manfred Hösl SJ sind wir nun übereingekommen, den gemeinsamen Weg zu einer Ökumenischen Kantorei von St. Canisius und Epiphaniien zu beginnen.

Unser Wunsch ist, ein Gemeindechor zu sein, dessen Hauptaufgabe es ist, Gemeinschaft zwischen beiden Gemeinden herzustellen, in den Proben viel Freude miteinander zu haben, die frohe Botschaft musikalisch zu verkünden und so schön zu singen, wie wir können.

Es ist unser Ziel, mit der Ökumenischen Kantorei in beiden Gemeinden die Gottesdienste mit Musik zu bereichern und ein- bis zweimal im Jahr ein Konzert zu geben, entweder in der schönen Akustik von St. Canisius oder in Epiphaniien.

Noch stehen letzte Absprachen mit den Gemeindeleitungen aus. Dennoch möchten wir uns schon jetzt auf den Weg machen und gemeinsam für unsere Gottesdienste am 26. Februar um 18:30 Uhr in St. Canisius und am 23. April um 10:00 Uhr in Epiphaniien proben.



Die Ökumenische Kantorei probt immer montags von 18:30 bis 20:30 Uhr im Seminarraum der Epiphaniienkirche (1. OG), Knobelsdorffstr. 72, 14059 Berlin.

Haben Sie Lust mitzusingen? Dann sind Sie bei uns herzlich willkommen. Notenkenntnisse sind erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich.

Unser Repertoire umfasst geistliche Choraliteratur vom 17. bis zum 20. Jahrhundert.

Die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft ist keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Anna Lusikov

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an mich:
lusikov.a@web.de, Tel.: 030 2857107
Mobil: 0162 9245904

KONZERT FÜR ORGEL UND FLÖTE



ZUR ERINNERUNG AN DIE ERSTE
UNABHÄNGIGKEIT LITAUENS AM
16.02.1918

Sonntag
19.02.2023
18:00 Uhr

Werke von Bach, Händel, Franck
und litauischen Komponisten des
20. Jahrhunderts

Jurate Landsbergyte (Orgel),
Vytautas Oskinis (Flöte)

*Der Eintritt ist frei, Spenden werden
herzlich erbeten.*

Herbst auf
dem Theo
2020
Acryl auf
Leinwand
80x120cm



Teufelssee
2020
(Ausschnitt)
Acryl auf
Leinwand
60x40cm



Ausstellung

Christiane Cicéron

Hiergeblieben: Zwischen Lietzensee und Teufelssee

Bilder, die während des Lockdowns entstanden

In meiner Ausstellung 2016 in der Epiphaniienkirche zeigte ich Bilder meiner Weltreisen. Durch die Corona-Pandemie ist das Reisen erschwert worden. Ich habe mich in der Folge malerisch mit meinem direkten Lebensumfeld beschäftigt. Als Motiv suchte ich den Platz aus, auf den ich von zu Hause immer schaue: den Theodor-Heuss-Platz. Der Platz liegt zwischen zwei grünen Oasen: dem Park am Lietzensee und dem Grunewald mit dem Teufelssee, wo ich zu joggen pflege. Diese kultivierte Natur mitten in Berlin fasziniert und inspiriert mich immer wieder. Viele meiner Bilder sind dort unter freiem Himmel – en plein-air – gemalt worden. Meine Landschaften sind aber keine „sichtbaren“ Landschaften, sondern vielmehr „innere“ Landschaften. Ich male Landschaften mit einem temperamentvollen und expressiven Duktus, wie ich sie emotional erlebe und bringe meine persönlichen Empfindungen in meine Malerei hinein.

Christiane Cicéron

Schon 2016 hat uns Christiane Cicéron mit ihrer Kunst erfreut. Meine Anfrage nach einer erneuten Ausstellung, z.B. in 2022, lehnte sie ab. In diesem Jahr befand sich Christiane Cicéron nämlich in der arbeitsintensiven Endphase ihres Kunststudiums. Im November 2022 war es soweit: Das Studium an der Akademie für Malerei war erfolgreich beendet. Von der Abschlusspräsentation erschien ein Katalog, der eindrucklich ihre künstlerische Entwicklung aufzeigte. Bei einem Besuch bei Christiane Cicéron haben mich ihre neuen Bilder stark beeindruckt. Ich freue mich sehr, diese nun bei uns zu zeigen. Hier stellt eine Meisterschülerin aus!

Heike Thulmann

**Herzliche Einladung
zur Vernissage am
Samstag, den 4.02.2023
um 19:00 Uhr**

Musikalische Begleitung:
Laura Tamayo,
Mezzosopran

Ausstellungsdauer:
04.02.-27.03.2023

Besichtigungszeiten:
So 11:30-12:30 Uhr,
Mo+Di 11:00-13:00 Uhr, Do
15:00-18:00 Uhr.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst. Pfarrerin Ramona Rohnstock wird mitwirken und Paare segnen.



LOVE IS IN THE AIR

Valentinstag 2023

Ein besonderer Gottesdienst für glücklich oder unglücklich Verliebte. Alle - Christen und Nichtchristen - sind herzlich eingeladen!

- 14. FEBRUAR 2023
- 18H30
- ST. CANISIUS
(WITZLEBENSTRASSE)

MIT BAND + SEKTEMPFANG



Kanzeltausch im Kirchenkreis

Besuch von Oliver Neick am 19.02.2023

Dieses Jahr wird uns zum kirchenkreisweiten Kanzeltausch am Sonntag Estomihi Pfarrer Oliver Neick aus unserer Nachbargemeinde Gustav-Adolf besuchen. Seit 2012 ist der ordinierte Gemeindepädagoge dort tätig. Zuvor war er drei Jahre in die Ostprignitz nach Dahlhausen entsandt. Dort war er für fünf Gemeinden und die kreiskirchliche Jugendarbeit zuständig.

Literaturkreis

Mittwoch, 22. Februar 2023 um 19:30 Uhr

NEUJAHR von Juli Zeh

Freimut Wilborn stellt diesen Familienroman vor.

Henning verbringt gemeinsam mit seiner Frau Theresa und den beiden Kindern Jonas und Bibbi die freien Tage über Weihnachten und Neujahr auf Lanzarote. Sie führen eine moderne, emanzipierte Ehe, doch Henning scheint in seiner Rolle überfordert und wird auch immer wieder von Angst- und Panikattacken heimgesucht.

Gleich am Neujahrstag will er seine Neujahrsvorsätze in der Bezwingung einer Bergtour Richtung Femés auf dem Fahrrad angehen und umsetzen. Doch plötzlich taucht im Zustand körperlicher Erschöpfung eine längst verdrängte, schreckliche Kindheitserinnerung in seinem Kopfkino wieder auf, die er hier durchlebt hat und seine Beziehung zur Familie auf eine äußerst harte Probe stellt.



Mittwoch, 22. März 2023 um 19:30 Uhr

AMERICAN DIRT von Jeanine Cummins

Freimut Wilborn stellt diesen Roman vor.

Lydia besaß einen Buchladen in Acapulco und war dort mit einem Journalisten glücklich verheiratet. Auf einem Familienfest wird ihre gesamte Verwandtschaft jedoch vom Drogenkartell „Los Jardineros“ ermordet. Nur sie und ihr kleiner Sohn Luca überleben dieses Blutbad.

Gemeinsam fliehen sie – zuerst mit wechselnden Bussen, dann über hunderte von Kilometern auf dem Dach von Güterzügen, um die US-Grenze zu erreichen. In einer Unterkunft finden sie Anschluss an einen Flüchtlingstrack und kämpfen sich mit unglaublichem Lebenswillen gemeinsam mit den beiden Schwestern Soledad und Rebecca auf dem Weg nach Norden durch.

„Dieser Migrations-Roman sorgte in den USA für heiße Köpfe.“ (Neue Zürcher Zeitung)

Ort: Kirchencafé, Knobelsdorffstr. 72

Dr. Freimut Wilborn



Warme Kleidung für Flüchtlinge

Gemeinde stellte Geld zur Verfügung

Ich habe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in der Glockenturmstraße und der Gemeinschaftsunterkunft Soorstraße noch vor Weihnachten vor allem für die kalte Jahreszeit eingekauft: Mützen, Schals, Handschuhe, Socken, lange Sporthosen, T-Shirts, Unterwäsche.

Die Epiphaniengemeinde hatte dafür im Dezember wunderbarerweise eintausend Euro zur Verfügung gestellt. Dafür noch einmal ganz herzlichen Dank.

Teilweise habe ich Prozente für den guten Zweck erbetteln können. Nicht überall gab es zu dieser Jahreszeit noch ausreichend Handschuhe und Mützen. Deshalb mussten mehrere Geschäfte aufgesucht werden.

Ich nehme gern noch Kleidungs- und Sachspenden für die Flüchtlinge entgegen. Bitte vorher anrufen:

Karin Köthe

0160 99 66 97 13



Laib und Seele

Epiphaniens plant Ausgabestelle und sucht Helfende

Die Berliner Tafel hat 1993 klein angefangen. Ablaufende Lebensmittel wurden eingesammelt und an soziale Organisationen verteilt. „Es ist ein bisschen wie Robin Hood – wir nehmen vom Überfluss und verteilen ihn an Bedürftige“ berichtete Lisa Völkel von der Laib und Seele Koordinierungsstelle. Da seit Anfang 2022 die Zahl der Kunden von Laib und Seele sich mehr als verdoppelt hat, kommen viele Ausgabestellen an ihre Grenzen. Um der Not zu begegnen und Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen, wollen wir 2023 eine Ausgabestelle eröffnen.



Zur ersten Informationsveranstaltung in Epiphaniien waren im Januar 45 interessierte Menschen aus der Gemeinde und Nachbarschaft gekommen, um mehr über Ablauf und Aufgaben bei einer Laib und Seele Ausgabestelle zu erfahren. Eine Resonanz, über die wir uns sehr gefreut haben.

Das Team von Laib und Seele beantwortete viele Fragen und erstellte einen Fahrplan zur Eröffnung einer neuen Ausgabestelle. Zur Vorbereitung gehören u.a. eine Hygiene-Schulung, Hospitation in anderen Ausgabestellen und eine Stellprobe vor der Ausgabe.

Drei Teams werden für die Durchführung der wöchentlichen Ausgabe benötigt. Ein Fahrteam (beginnt früh am Morgen), das die Supermärkte anfährt und Lebensmittel einsammelt, ein Team, das die Lebensmittel sortiert (Vormittag/Mittag) und die Ausgabe selbst (am Nachmittag). Die Ausgabestelle in Epiphaniien soll immer freitags öffnen.

In allen Bereichen gibt es Unterstützung durch das Team von Laib und Seele, die unter anderem auch Kontakt mit den Supermärkten aufnehmen und die ersten Wochen eng begleiten.

Wer Interesse an der Mitarbeit hat, kann sich auch weiterhin melden. Gerne stehe ich auch für Fragen zur Verfügung.

Diakon Hannes Wolf

(Kontaktdaten am Ende des Hefts)

Zeitplan zur Vorbereitung der LAIB und SEELE-Ausgabestelle in Epiphaniien:

Hygieneschulung:	17.02.2023, 13:00 Uhr
Vorbereitungstreffen:	31.03.2023, 13:00 Uhr
Stellprobe:	21.04.2023, 13:00 Uhr
Eröffnungsgottesdienst:	23.04.2023, 10:00 Uhr

Geplante Eröffnung der Ausgabestelle:

05.05.2023



Das Foto zeigt den Lighthouse-Abend am 22.11. mit Konfis und Jugendlichen aus der Epiphanien- und der Friedensgemeinde.

Am 13.12. trafen sich 15 Jugendliche aus Epiphanien, dazu nigerianische und ukrainische Gäste zu einer Backaktion – ein super Abend!

Der nächste Lighthouse-Abend ist am 14. März, Beginn 18:00 Uhr



Kinder Gottesdienst in Epiphanien

2x im Monat sonntags 10 Uhr

08. & 22. Januar
12. & 26. Februar
12. & 26. März
09. & 23. April

mit anschließender Ostereiersuche!

Ev. Kirchengemeinde Epiphanien
Knobelsdorffstr. 72/74, 14059 Berlin
epiphanien.de - kinder@epiphanien.de

A colorful, hand-drawn illustration of a church building with a steeple, drawn in a sketchy, artistic style.

Geschichten aus der Bibel hören, Lieder lernen, singen, basteln, und malen– das alles geschieht im Kindergottesdienst. Die kleinen Kinder kommen mit ihren Eltern, die größeren schon mal allein.



Entdeckertouren

Samstag, 25.02.2023:

Botanischer Garten

Der Botanische Garten von Berlin ist u.a. berühmt für seine Gewächshäuser. Während es draußen kalt ist, blühen dort große alte Kamelienbüsche aus asiatischen Ländern in vielen Farben und Formen.

Im Mittelmeerhaus hat schon der Frühling begonnen und dort blühen und duften bereits Mimosen, Eukalyptus und vieles mehr.

Bitte melden Sie sich bis zum 16.02. verbindlich in der Küsterei an, da die Tickets vorab online bestellt werden müssen.



Treffpunkt: 14.00 Uhr am U-Bahnhof Kaiserdamm, Richtung Pankow
Kostenbeitrag: Fahrkarte AB, Eintritt 6,00 €, ermäßigt 3,00 € (mit Ehrenamtskarte)

Samstag, 18.03.2023:

Knoblauchhaus – 260 Jahre Berliner Geschichte

Beim Besuch des Knoblauchhauses im Nikolaiviertel sehen wir ein repräsentatives, dreistöckiges Bürgerhaus im spätbarocken Stil. In den aufwendig restaurierten Wohn- und Geschäftsräumen wird das Berliner Biedermeier lebendig. Im Salon verkehrten Schadow, Schinkel, Begas und Humboldt.

Bitte melden Sie sich bis zum 12.03. verbindlich in der Küsterei an.

Das Haus ist nicht barrierefrei.



Treffpunkt: 14:00 Uhr am U-Bahnhof Kaiserdamm, Richtung Pankow
Kostenbeitrag: Fahrkarte AB,
Der Eintritt ist kostenlos, Spende ist erbeten.

Monika Roßteuscher



Neu: Ehrenamtsbörse

Ehrenamtstag im Epiphaniensaal

Über fünfzig Ehrenamtliche engagieren sich in Epiphaniien in den verschiedensten Bereichen. Das reicht vom Lesen biblischer Texte im Gottesdienst bis hin zu ganz praktischen Tätigkeiten wie Kaffee kochen oder Gemeindebriefe verteilen. Ob Sie gerne im Besuchsdienst Menschen begegnen, lieber sich im Archiv in alte Dokumente versenken, gemeinsam Sport treiben oder über der Streamtechnik brüten: Viele finden in unserer Gemeinde eine sinnvolle Tätigkeit, die ihren Alltag bereichert.

Ende des letzten Jahres haben sich alle Ehrenamtlichen im Epiphaniensaal zu einem gemeinsamen Tag getroffen, sich über ihre Arbeit ausgetauscht, waren künstlerisch kreativ und haben sich bei gutem Essen verwöhnen lassen. Denn ohne die unentgeltliche Arbeit vieler ist eine funktionierende Kirchengemeinde wie unsere undenkbar. Eine entsprechende Wertschätzung aller Engagierten ist uns wichtig.



Im vergangenen Jahr haben wir unseren Ehrenamtsbereich neu strukturiert. Entstanden ist unter anderem eine Ehrenamtsbörse. Dort werden Bereiche, für die wir Engagierte suchen, wie kleine Ausschreibungen dargestellt. So erfahren Sie mit einem Blick, welche Tätigkeiten sich hinter einer ehrenamtlichen Aufgabe verbergen, wie viel Zeit Sie investieren müssten und welche Kompetenzen dort gebraucht werden. Sie finden die Ehrenamtsbörse auf unserer Internetseite unter epiphany.de/ehrenamt und als regelmäßige Aushänge in unserem Schaukasten.

Sie möchten sich engagieren, sind aber unsicher, wo?

Sprechen Sie mich oder Diakon Hannes Wolf an.
Wir beraten Sie gerne!

Pfarrerin Ramona Rohnstock
(Kontaktdaten am Ende des Hefts)

Das Foto unten zeigt die Ehrenamtlichen mit ihren am Ehrenamtstag entstandenen Werken.





Apfel-Pommes

Dein Fastenrezept:

Viertel, entkerne und schäle einen großen Apfel. Dann schneide die Stücke in pommes-ähnliche Streifen. Träufle etwas Zitronensaft darauf, damit sie nicht braun werden. Für Pommes rot-weiß gib einen Klecks rote Marmelade und Joghurt darüber.



Ist die Fastenzeit etwas Trauriges?

Nein. Jesus hat sogar gesagt, „wenn ihr fastet, macht kein trauriges Gesicht.“

Die Fastenzeit lädt dazu ein, das zu suchen, was wichtig ist und wirklich Freude macht. Das heißt zum Beispiel, dass du dir mehr Zeit

als sonst für jemanden nimmst oder öfter tust, was dir wichtig ist. Gleichzeitig kannst du auf etwas Unwichtiges verzichten.

Welche Freude willst du dir oder jemand anderem machen?

Wörter verbinden!

Verbinde nacheinander jedes Wort aus der linken Spalte mit einem Wort aus der rechten Spalte. Trage dann den ersten Buchstaben des zweiten Wortes in die untere Zeile ein und du erhältst das Lösungswort.

Wund

Spiegel

Flugzeug

Ziffer

See

Hasel

Haus

Buch

Tannen

Rosen

Igel

Nuss

Umschlag

Nadeln

Eier

Garten

Verband

Räder

Blatt

Dach

Schreibe hier das Lösungswort auf:



Dein Fastentuch

Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit ein Tuch aufgehängt, das Jesus in den letzten Wochen vor der Kreuzigung und Auferstehung zeigt. Das kannst du auch zu Hause: Zeichne auf ein weißes Leintuch mit Stofffarben sechs Rahmen für die sechs Fastensonntage und dann die Szenen bis zur Auferstehung. Nähe den oberen Rand zu einem Schlauch, durch den du eine Kleiderstange



ALLES
NEU



PAUL



Wir vermieten Veranstaltungsräume



Sie planen eine Veranstaltung?

Tagung – Seminar – Vortrag – Diskussion

Sie planen eine private Feier?

Taufe – Geburtstag – Konfirmation – Jubiläum – Abschied

Sie planen ein Event?

Filmvorführung – Lesung – Comedy

In unserem Gemeindehaus können Sie Räume in Größen von 30 bis 265 qm anmieten.

Ihre Ansprechpartnerin für Vermietungen: Sandra Sembach-Batmaca,
E-Mail: vermietung@epiphanien.de, Tel.: 0157 31146232



epiphaniensaal.de

Büroräume 66 qm langfristig zu vermieten

Die Büroräume im 2. OG der Knobelsdorffstr. 72 sind frei geworden und stehen damit zur Neuvermietung an. Von einem quadratischen Flur gehen 3 Arbeitsräume unterschiedlicher Größe und eine Küche ab. Bei Interesse kontaktieren Sie Uwe Goetze (gkr@epiphanien.de oder 0171 1421888) oder achten Sie auf die Vermietungsinformation auf unserer Webseite.



Epiphanienkalendar

Alle Veranstaltungen stehen unter Vorbehalt. Bei Änderungen informieren wir Sie auf unserer Website, per Newsletter und im Schaukasten. Die Gottesdienste werden auf YouTube gestreamt und können dort für die Dauer einer Woche mitgefeiert und nachgehört werden.

Achtung! Ab sofort bis Palmsonntag finden die Gottesdienste im Epiphaniensaal statt (Ausnahme: Wahlsonntag 12. Februar). Die Abendgottesdienste entfallen in dieser Zeit.

Februar 2023

		13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
Do	02.02.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Mit der ‚Amadea‘ von Bremerhaven über Island, Grönland, Neufundland nach Kanada“, Reisebericht aus der Kreuzfahrtseelsorge (Steffen Reiche)
Sa	04.02.	19:00 Uhr	Vernissage (s. S. 12)
So	05.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Septuagesimä mit Abendmahl, Pfn. Ramona Rohnstock
		15:00 Uhr	Volkliedersingen
Mo	06.02.	18:30 Uhr	Kantorei
		20:30 Uhr	Cappella instrumentale
Di	07.02.	10:00 Uhr	Gymnastik
		15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
Mi	08.02.	19:00 Uhr	Junge Erwachsene (bei Familie Wolf)
Do	09.02.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Lesung und Vortrag: „Unorthodox“, Christa Schwencke
So	12.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Sexagesimä (Achtung: in der Kirche!), Pfn. Ramona Rohnstock; parallel: Kindergottesdienst
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik (s. S. 8)
Mo	13.02.	18:30 Uhr	Kantorei
		20:30 Uhr	Cappella instrumentale
		10:00 Uhr	Gymnastik
Di	14.02.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
		18:30 Uhr	Jugend im Turm
		18:30 Uhr	Gottesdienst zum Valentinstag in St. Canisius (s. S. 14)
Do	16.02.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Stummfilm zur Weiberfastnacht: „The Kid“ mit Charlie Chaplin (Bernd Körner)
So	19.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Estomihi, Pfr. Oliver Neick (s. S. 14)
		18:00 Uhr	Konzert für Orgel und Flöte (s. S.11)

Epiphanienkalendar

Februar 2023

Mo	20.02.	18:30 Uhr	Kantorei
		20:30 Uhr	Cappella instrumentale
Di	21.02.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
Mi	22.02.	19:00 Uhr	Junge Erwachsene (bei Familie Wolf)
		19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 15)
Do	23.02.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Aus den Wassern steigt Undine“ – Geschichten und Gedichte von geheimnisvollen Nixen, Sirenen und anderen Wassergeistern (Monika Bienert)
Sa	25.02.	14:00 Uhr	Entdeckertour (s. S. 19)
		18:00 Uhr	Taizè-Andacht, Präd. Martin Burghoff, Gertraud Matthaei
So	26.02.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zu Invocavit, Pfn. Birte Bibuyck; es musiziert die Cappella vocale; parallel: Kindergottesdienst
Mo	27.02.	18:30 Uhr	Kantorei
		20:30 Uhr	Cappella instrumentale
Di	28.02.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
		18:30 Uhr	Jugend im Turm

März 2023

Do	02.03.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Glaube bewegt“ – Weltgebetstag 2023 aus Taiwan (Monika Roßteuscher)
Fr	03.03.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Friedenskirche, Tannenbergallee
So	05.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Reminiscere, mit Abendmahl, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück
Mo	06.03.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		18:30 Uhr	Kantorei
		20:30 Uhr	Cappella instrumentale
Di	07.03.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
Do	09.03.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Die ungewöhnliche Liebesgeschichte der Eltern von Astrid Lindgren“ (Susan Muhlack)
So	12.03.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zu Okuli, Pfr. Jeremias Treu; es musiziert die Cappella instrumentale; parallel: Kindergottesdienst
		11:30 Uhr	Abschlussgottesdienst der Projektphase im Konfirmandenunterricht in der Friedenskirche, Tannenbergallee 6
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik (s. S. 8)

Epiphanienskalender

März 2023

Mo	13.03.	18:30 Uhr	Kantorei
		20:30 Uhr	Cappella instrumentale
Di	14.03.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
		18:00 Uhr	Lighthouse (s. S. 18)
Do	16.03.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Mit dem Fahrrad durch Neuseeland II“ –ein Reisebericht (Hans Neumann)
Sa	18.03.	14:00 Uhr	Entdeckertour (s. S. 19)
So	19.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Lätare, Pfn. Ramona Rohnstock
Mo	20.03.	18:30 Uhr	Kantorei
		20:30 Uhr	Cappella instrumentale
Di	21.03.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Mi	22.03.	19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 15)
Do	23.03.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Das Phänomen der Hexenverfolgungen im Europa der Neuzeit“ (PfarrerIn Ramona Rohnstock)
Sa	25.03.	14:00 Uhr	(bis 18:00 Uhr) Flohmarkt (s. Rückseite)
		18:00 Uhr	Taizè-Andacht, Präd. Martin Burghoff, Gertraud Matthaei
So	26.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Judika, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück; parallel: Kindergottesdienst
Mo	27.03.	18:30 Uhr	Kantorei
		20:30 Uhr	Cappella instrumentale
Di	28.03.	10:00 Uhr	Gymnastik
		15:30 Uhr	Spielenachmittag
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:30 Uhr	Jugend im Turm
Mi	29.03.	19:00 Uhr	Junge Erwachsene (bei Familie Wolf)
Do	30.03.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Führung zu ausgewählten Schätzen des Kunsthistorischen Museums (Monika Bierschenk)
Vorschau:			
So	02.04.	18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik: Englische Chor- und Orgelmusik zum Palmsonntag



Im Februar und März findet in der Epiphanienskirche keine Blutspende statt.

Gemeinsam nach Nürnberg!

Im Juni Fahrt zum Kirchentag?

Von Mittwoch, den 7. bis Sonntag, den 11. Juni 2023 findet der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt. Doch was ist der Kirchentag eigentlich? Nürnberg verwandelt sich dabei in ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival. Das vielfältige Programm von ungefähr 2.000 Veranstaltungen aus Podiumsdiskussionen, kleinen und großen Gottesdiensten, Konzerten, Workshops, Bibelarbeiten, Ausstellungen, Straßenfesten und jeder Menge Mitmach-Kultur lädt alle ein. Es ist für jede und jeden etwas dabei!

Dabei sein, mitgestalten, singen, diskutieren, sich einmischen, feiern und vieles mehr – das ist Kirchentag. Der Kirchentag steht dabei unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ (Mk 1,15).

Der Kirchentag beginnt am Mittwochabend mit dem großen Eröffnungsgottesdienst und endet am Sonntagmittag mit dem feierlichen Schlussgottesdienst. Damit wir auf dem Kirchentag nicht allein und orientierungslos umherlaufen, können wir gern in einer kleinen Epiphanien-Gruppe zusammenbleiben. Gern kümmere ich mich um die Organisation wie Fahrt, Unterbringung und Betreuung vor Ort. Natürlich bleibt auch Zeit, um die wunderschöne Stadt mit ihren vielen interessanten Gebäuden, Straßen und Plätzen kennenzulernen.



Kosten:**Bahnfahrt**

ohne Bahncard in einer 6er Gruppe:
ca. 140 € pro Person

5-Tage-Ticket für den gesamten Zeitraum inkl.
Fahrausweis für den ÖPNV: 109 €, ermäßigt
(z.B. für Rentner:innen und Studierende) 59 €

Unterkunft

a) Gemeinschaftsquartiere in Schulen/Klassenräumen:
für den gesamten Zeitraum 29 € pro Person

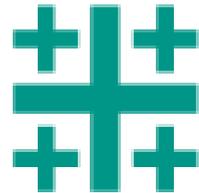
b) Privatquartiere können privat gebucht werden
unter <https://unterkunft-kirchentag.de/>

c) Hotels und Pensionen: für 4 Nächte inkl. Frühstück
in Nürnberg ab 920 € pro Doppelzimmer; im Umland
ab 576 € pro Doppelzimmer

Wenn Sie sich für diese gemeinsame Fahrt
interessieren, melden Sie sich bitte entweder im
Gemeindebüro an (Kontaktdaten am Ende des Hefts)
oder direkt bei mir unter meiner Mailadresse
lubande@t-online.de. Natürlich stehe ich auch
persönlich gern für alle Fragen zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

Walter Ludwig



Jeden Abend findet
ein stimmungsvoller
„Abend der
Begegnung“ statt.
(Bild: www.haz.de 2005)

Quelle für alle Bilder:
www.kirchentag.de

Zwei Jubiläen in

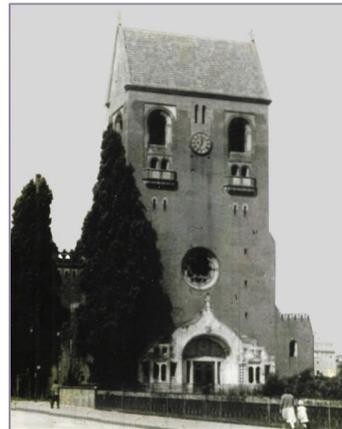
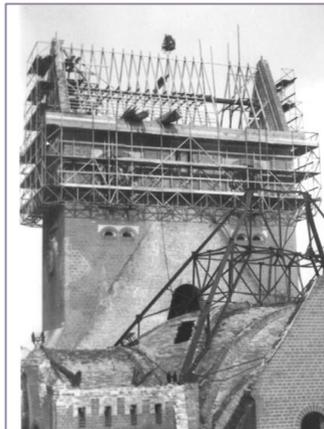
Erinnerung an die Kirchturmeinweihung 1953

Wir begehen in diesem Jahr das **70-jährige Jubiläum** des am 03.02.1953 unter der Leitung des Architekten Rutz fertig gestellten neuen Kirchturms der Epiphaniienkirche. Der Neubau wurde notwendig, da die vorherigen zwei Kirchtürme zum Ende des Krieges erheblich zerstört wurden. Die grazilen, reich verzierten und majestätisch in den Himmel ragenden Turmspitzen wurden durch ein schlichtes Satteldach ersetzt. Dies traf nicht den Geschmack aller Gemeindeglieder und wurde ablehnend als „Scheunendach“ betitelt.

Andere begrüßten die Erneuerung, weil damit der wuchtige, fast wehrhafte Charakter des Turms viel besser zur Geltung gebracht wurde. Im Archiv war leider nichts zu einer eventuell stattgefundenen Feier zur Fertigstellung des Turms zu finden.

Bilder unten:

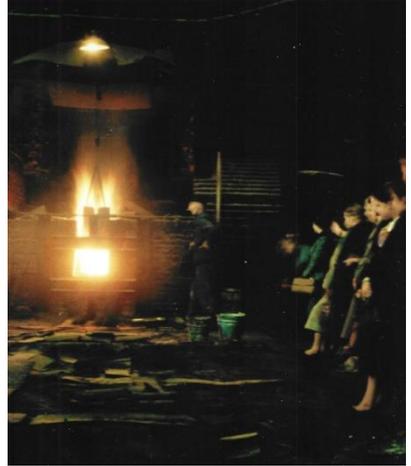
links: der ursprüngliche Turm mit zwei Spitzen,
Mitte: Bau des Satteldachs, rechts: der Turm, wie er sich 1953 darstellte. Der Eingang war damals noch nach Osten gerichtet.



Epiphanien

Erinnerung an die Glockeneinweihung 1958

Weiterhin begehen wir das **65-jährige Jubiläum** der am 02.02.1958 in der Epiphanienkirche erfolgten Glockenweihe. Die drei im Turm erhaltenen Stahlglocken läuteten nach 1945 noch drei Jahre. Dann schwiegen sie plötzlich, weil sich die durch den Krieg verursachten kleinen Risse vergrößert hatten. Die Anschaffung neuer Glocken wurde vom Gemeindegemeinderat beschlossen. Im Dezember 1957 fuhr eine Abordnung nach Gescher (Westfalen) und wohnte dem Glockenguss bei (s. Foto rechts). Vier Bronzeglocken wurden Anfang 1958 in der Gemeinde feierlich in Empfang genommen und die Einweihung mit geschmückten Glocken festlich begangen. Sie wurden mit Seilwinden am Turm hochgezogen.



Die Inschriften der Glocken

Gebetsglocke: Haltet an am Gebet.

Segensglocke: Ich will dich segnen.

Tauf- und Lehrglocke: Lehret alle Völker und taufet sie.

Abendmahlsglocke: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.

Margrit Böning





Gemeindekirchenrat konstituiert und gestartet

Der Gemeindekirchenrat ist Anfang Dezember erstmals in seiner neuen Zusammensetzung zusammengekommen, wie sie sich aus den Wahlen im November ergeben hat.

Dem Selbstverwaltungs- und Leitungsgremium unserer Gemeinde gehören nunmehr folgende elf Gemeindeglieder an:

**Uwe Goetze, Susanne Greinert,
Dieter Klucke, Christa Löwenbrück,
Walter Ludwig, Karen Miericke,
Katja Neubauer, Mathias Neumann,
Stephanie Stragies, Jordana Wolf.**

Ramona Rohnstock ist als Pfarrerin Mitglied qua Amt.

Auf der ersten Sitzung wurde mit Uwe Goetze der Vorsitzende gewählt; Ramona Rohnstock ist damit nach den Regelungen der Grundordnung automatisch stellvertretende Vorsitzende des GKR. Beide Vorsitzende wurden auch mit den Geschäftsführungsaufgaben betraut und sind für die Einhaltung des Haushaltsplans verantwortlich. Wie es auf einer konstituierenden Sitzung unvermeidlich ist, mussten auch noch zahlreiche Verfahrensfragen und Formalia entschieden werden, die den Rahmen für die



Am 4.12.2022 führte Pfarrerin Ramona Rohnstock die neu gewählten GKR-Mitglieder feierlich in ihr Amt ein. Gleichzeitig wurde Wolfgang Jahr, der aus dem GKR ausschied, mit Dank verabschiedet.

Arbeit der kommenden 3 Jahre bilden. In einem längeren Meinungsaustausch ging es um die inhaltlichen Erwartungen und Vorhaben der Ratsmitglieder, was angesichts des Jahreswechsels gleich mit der Jahresplanung und dem Haushalt 2023 verbunden werden musste. Statt Einarbeitung und Kennenlernen also gleich der Sprung ins kalte Wasser!

Winterbekleidung für Flüchtlingskinder in der Soorstraße

Ein dringender Bedarf an warmer Winterbekleidung für Kinder wurde uns aus der Flüchtlingsunterkunft in der Soorstraße signalisiert, die die Gemeinde seit Jahren punktuell unterstützt. Der GKR hat daraufhin aus den dafür eingegangenen Spenden 1.000 Euro zur Verfügung gestellt und eine Vertrauensperson damit beauftragt, für die betroffenen Kinder individuell, günstig und gut geeignete Jacken und Schuhe zu beschaffen.

(s. dazu auch S. 16)



Schallreduzierung im Epiphaniensaal

Um den Nachhall in einigen Bereichen des Epiphaniensaals zu reduzieren, ist die Lautsprecheranlage neu eingemessen worden. Ferner werden spezielle Absorberplatten bestellt, die die Schallreflexionen minimieren sollen, und hinsichtlich ihrer Wirkung getestet.

Umsatzsteuerpflicht um 2 Jahre verschoben

Seit mehr als einem Jahr haben sich alle Körperschaften öffentlichen Rechts, also neben den Kirchengemeinden u.a. alle deutschen Kommunen, auf die Umsatzsteuerpflicht ab 01.01.2023 vorbereitet. Weil das nach Ansicht des Deutschen Städtetages nur unvollständig möglich gewesen sei, hat der Bundestag Mitte Dezember eine Verlängerung der Übergangsfrist bis zum 31.12.2024 beschlossen.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik?

Sprechen Sie mich oder meine Stellvertreterin Ramona Rohnstock (Kontaktdaten am Ende des Heftes) oder ein anderes Mitglied des Gemeindegemeinderats an.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Uwe Goetze



Sieben Wochen ohne – oder mit?

Dietrich Bonhoeffer schreibt in seinem Buch „Nachfolge“ über das Fasten: „Solche Übungen [des Fastens] haben den einzigen Zweck, den Nachfolgenden für den ihm befohlenen Weg und für das ihm befohlene Werk bereiter und freudiger zu machen.“⁽¹⁾ Für ihn ist es selbstverständlich, dass das Fasten zur regelmäßigen Übung jedes Menschen gehört, der Christus ernsthaft nachfolgen will. Denn Fasten bedeutet für ihn, den Widerstand und das Leiden einzuüben, die jeden Christenmenschen erwarten. Es ist gewissermaßen die eingübte Vorwegnahme herausfordernder Glaubenszeiten, die dann im Ernstfall „bereiter und freudiger“ gemeistert werden können. Denn dass diese einen integren Christen erwarten, stand für ihn außer Frage. Und sein Leben bezeugt ja auf eindrucksvolle Weise, wie sich diese Aussage für ihn bewahrheitete.

Nun bleibt von Herzen zu hoffen, dass uns eine solche Nachfolge bis in die letzte Konsequenz erspart bleibt. Und trotzdem ist der tiefe Ernst Bonhoeffers darüber, dass echte Nachfolge auch entsprechend kostet, bedenkenswert. Ganz gezielt hin und wieder eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen und grundlegende körperliche Bedürfnisse hinten anzustellen, kann helfen, entsprechende Herausforderungen leichter zu meistern.

Die Aktion Sieben-Wochen-Ohne dreht dieses Jahr den Gedanken des Fastens um. Statt schlechte Gewohnheiten zu durchbrechen, ermutigt sie, gute Gewohnheiten einzuüben. Eine oft genauso schwierige Aufgabe und daher eine sinnvolle Idee, sie gezielt in einem festgelegten Zeitraum anzugehen. **Leuchten!** So lautet ihr diesjähriges Ziel. Ganz ähnlich wie das Ziel, das Bonhoeffer mit seiner Nachfolge verfolgte: deutlich sichtbar leben, wie es das Licht der Welt vorgelebt hat. **Vielleicht finden**

Sie ja einen Aspekt, wo sie sagen: hier möchte ich in den nächsten Wochen eine gute Gewohnheit einüben und für andere leuchten.



⁽¹⁾ Bonhoeffer, Nachfolge, S. 16

Haushaltsplan

2023: Energiekostenexplosion und zwei neue Abgaben

Mit rund 340.000 € Umsatz im Kernhaushalt der Gemeinde wollen wir versuchen, in 2023 die großen Risiken aus den explodierten Energiekosten und der allgemeinen Preissteigerung zu bewältigen. Aus der Kirchensteuer bekommen wir keine zusätzlichen Mittel, weil die von der EKBO gleich abgezogen und an die Diakonie zur Unterstützung von hilfsbedürftigen Menschen geleitet wurden.

Da ein Teil unserer Mitarbeitenden inzwischen formal beim Kirchenkreis angestellt ist, verausgaben wir nur noch Personalkosten in Höhe von gut 107.000 €. Für die Bauunterhaltung stehen seit Jahren viel zu geringe Mittel zur Verfügung, 23.000 €. Bei der Bewirtschaftung des Gemeindehauses haben wir 50% höhere Ausgaben angesetzt, wegen der trotz Verbrauchseinsparungen höheren Energiekosten; Zusammen mit dem Kirchengebäude werden 110.000 € umgesetzt.

Bei den Sachkosten für die Gemeindegemeinschaft stehen im Saldo von Einnahmen und Ausgaben nur noch rund 29.000 € zur Verfügung. Wir müssen also noch mehr für Spenden werben und Ausgaben kürzen.

Eine neue Belastung in 2023 ist eine 25%ige Abgabe an den Kirchenkreis auf Mieteinnahmen (sog. „Finanzausgleich“, 10.000 €) sowie eine Klimaschutzabgabe in Höhe von 2.400 €, die sich an unserer CO₂-Verursachung bemisst. Beiden Abgaben stehen keine Einnahmefähigkeiten gegenüber, sodass sie spätestens im nächsten Jahr zu deutlichen Einsparungen bei allen Positionen der Gemeindegemeinschaft führen werden.

Sobald das mit dem Kirchlichen Verwaltungsamt abgestimmte Zahlenwerk vorliegt, wird das im Gottesdienst abgekündigt und kann dann auch eingesehen werden.

Uwe Goetze





Kreissynode beschließt Zukunftsprozess

Neue Formen der Zusammenarbeit

In den letzten rund 25 Jahren hat sich die Zahl der evangelischen Christen in Charlottenburg-Wilmersdorf durch Todesfälle, weniger Taufen/Konfirmationen sowie Austritte etwa halbiert, die Zahl der Gemeinden ist jedoch nur von 19 auf 18 zurückgegangen. Nicht in gleichem Maße, aber doch sehr merkbar, ist das Kirchensteueraufkommen gesunken. Andererseits haben in diesem Vierteljahrhundert die gesetzlichen Verwaltungsaufgaben und die notwendige Bauunterhaltung stark zugenommen, was Haupt- und Ehrenamtliche stark belastet hat. Tendenziell wird das so weitergehen, sodass mittelfristig erste Gemeinden ihre Handlungsfähigkeit verlieren könnten.

Abwarten ist in dieser Situation natürlich keine Option. Die Kreissynode hat daher den Kreiskirchenrat damit beauftragt, „einen Prozess zur Entwicklung des Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf“ unter Beteiligung der Gremien, beruflich Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen „zu gestalten“. Geplant ist, dass sich die Synode im Frühjahr 2024 mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen „beschäftigt“.

Schon seit langem wird dazu seitens des Kirchenkreises die Auffassung vertreten, Gemeinden zusammenzufassen, somit weniger rechtsfähige Körperschaften zu haben und dadurch die Bürokratie zu zentralisieren. Gleichzeitig könnten bisherige kirchliche Orte für die inhaltliche Arbeit erhalten bleiben, allerdings mit der Einschränkung, dass nicht mehr überall das gemeindliche „Vollprogramm“ angeboten wird. Dazu soll insbesondere geklärt werden, was die Aufgabe für evangelische Christen im Bezirk sein und wie das strukturelle Ziel dazu aussehen kann.

Die gestellte Aufgabe ähnelt der, die die katholische Kirche gerade mit ihren Großpfarreien versucht zu bewältigen, und da kann man schon einige problematische Effekte beobachten. Zudem hat insbesondere die Zentralisierung von Bürokratie noch in keinem System zu Effizienzsteigerungen geführt, sondern zu mehr Selbstbeschäftigung und Distanz zu den „Verwalteten“. Und es dürfte auch zweifelhaft sein, dass Angebote einer vielleicht künftigen „Ev. Kirche Charlottenburg-Wilmersdorf“ in gleichem Maße wie bisher in den Gemeinden wahrgenommen werden, wenn man jedes Mal durch den ganzen Bezirk zu den jeweiligen Schwerpunktangeboten fahren muss. Gerade bei einer älter werdenden Gesellschaft scheint das wenig sinnvoll.

Wir werden über diesen leider notwendigen, aber auch risikoreichen Zukunftsprozess jetzt immer wieder berichten.

Uwe Goetze

Im November 2022 tagte
die Kreissynode in
unserem Epiphaniensaal



Welle & Schnitt

HAARMOBIL

Manja Barth
Friseurmeisterin

Ihr Friseur für zu Hause
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

BROTGARTEN

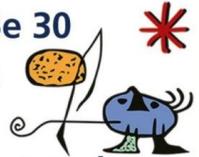
BIO-BÄCKEREI
KONFITOREI und BISTRO

Seelingstraße 30

14059 Berlin

T. 322 88 80

www.brotgarten.de



7 Tage die Woche geöffnet

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: **Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin

(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

www.steuerberatung-schwarz.com

jschwarz@steuerberatung-schwarz.com

BAUSCHKE



A. Bauschke Bestattungen Tel.: 302 61 18
jederzeit

Kompetent und individuell seit 1903

Festpreisgarantie bei Bestattungsvorsorge

Private Feierhalle – auch am Wochenende

Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg

P auf dem Hof www.bauschke-bestattungen.de

info@bauschke-bestattungen.de

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg
(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel

So lange wie möglich selbstbestimmt leben

Vortragsreihe zur Vorsorge im Alter



Bild: Adobe.Stock

Patientenverfügung – ja oder nein? Wie kann ich auch im hohen Alter gut in meiner eigenen Wohnung leben? Welche Vollmachten sind sinnvoll? Wie sich für das Alter vorsorgen lässt, ist Schwerpunkt der Reihe „So lange wie möglich selbstbestimmt leben“ auf dem Evangelischen Campus Daniel. In 90-minütigen Vorträgen informieren Fachleute zu Themen wie Hilfen aus der Pflegeversicherung, barrierefreiem Wohnen und Vollmachten. Die Abende sind kostenfrei und stehen auch jüngeren Erwachsenen offen.

Alle Termine aktuell unter www.campus-daniel.de/vorsorge

Die nächsten Termine:

Dienstag, 21. März: Die Bestattungsvorsorge

Was kann geregelt werden? Welche Möglichkeiten gibt es? Welche Kosten entstehen?

Dienstag, 28. März: Die Vorsorgevollmacht

Welche Voraussetzungen gibt es? Welche Inhalte dieser Vollmacht sind notwendig und sinnvoll.

Alle Vorträge finden um 17.30 Uhr im Kirchsaal des Evangelischen Campus Daniel, Brandenburgische Straße 51, 10707 Berlin statt.

Bitte anmelden per Telefon 030 863909900 oder per E-Mail unter Angabe von Namen, Adresse, Telefonnummer an buero@campus-daniel.de.

Nachrichten, Trends und Tipps

Kleiderspenden für unsere Nachbargemeinde Am Lietzensee

Die an die Suppenküche in der Kirchengemeinde Am Lietzensee angeschlossene Kleiderkammer sucht weiter dringend warme Jacken, Hosen, T-Shirts, Pullover, Handschuhe, Mützen, Socken und witterungsfeste Schuhe, vor allem für Herren.

Die Sachen können montags bis mittwochs zwischen 10 und 13 Uhr in der Kirchengemeinde Am Lietzensee (Herbartstraße 4-6, 14057 Berlin) abgegeben werden. Fragen und individuelle Termine können besprochen werden mit Hanna Meyer, Tel. 030 863909920, kaeltehilfe@cw-evangelisch.de



Auch die Stadtmission bittet weiter um Kleiderspenden!

Mehr als 100 Bedürftige besuchen montags bis freitags die Kleiderkammer der Berliner Stadtmission. Nach den vielen Kleiderspenden während der Pandemie („Ausmisten im Lockdown“) und nach dem Beginn der kriegsbedingten Fluchtbewegung aus der Ukraine gibt es jetzt immer weniger Bekleidung, die gespendet werden kann. Inzwischen müssen die Mitarbeitenden der Stadtmission Bedürftige sogar abweisen, weil einfach kein Material für die Ausgabe vorhanden ist.

Was aktuell fehlt und wo man Spenden abgeben kann, lesen Sie im Internet auf „berliner-stadtmission.de/komm-sieh/kleiderspenden“ oder über den nebenstehenden QR-Code.



Kleiderspende Stadtmission

Verteilung von Gemeinden und Mitgliedern in der EKBO

Knapp 80 Prozent der Gemeinden der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) sind in Brandenburg beheimatet. In diesen Gemeinden (890 von 1.120) leben knapp 38 Prozent der Gemeindeglieder der EKBO. In Berlin ist das Bild umgekehrt, hier leben 59 Prozent aller Gemeindeglieder der EKBO in 15 Prozent (173 von 1.120) aller Gemeinden der Landeskirche. In dem kleinen Zipfel Sachsens, der noch zur EKBO gehört, leben vier Prozent der Gemeindeglieder in fünf Prozent der Gemeinden

Briefmarke würdigt „Orgelbau-Orgelmusik“

Innerhalb der Serie „Immaterielles Kulturerbe“ hat die Deutsche Post am 5. Januar eine Briefmarke zu 2,75 € veröffentlicht, die den deutschen Orgelbau und die Orgelmusik als Immaterielles Kulturerbe (UNESCO) würdigt. Deutschland ist mit rund 50.000 Orgeln das Land mit der höchsten Dichte an Pfeifenorgeln. Die regional sehr unterschiedlich ausgeprägten Bauarten und Klangbilder sorgen zudem für eine erstaunliche Instrumentenvielfalt.



Zufluchtskirche in Spandau wird abgerissen

Nach einem Bericht von rbb24 hat die fusionierte Ev. Zuflucht-und-Jeremia-Kirchengemeinde das 1967 errichtete Kirchengebäude auf einem 5.700 qm großen Grundstück an den Bezirk verkaufen können, der auf dem Gelände eine Sozialeinrichtung errichten möchte. Ein Umbau hätte „viele Millionen Euro für eine nur mäßige Energieeffizienz und unwirtschaftliche Raumzuschnitte gekostet“. Die Gemeinde war wirtschaftlich nicht mehr in der Lage, die Unterhaltung zu finanzieren.



Gunnar Klack, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia



BUCH

HANDLUNG

GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin
 Tel. 030 2505 85 47
 Fax 030 9836 56 73
 info@buchhandlung-godolt.de
 www.buchhandlung-godolt.de

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Diakon Hannes Wolf (Kontaktdaten am Ende des Hefts). Den bereits inserierenden Firmen danken wir sehr herzlich für die wichtige Unterstützung unserer Arbeit. Die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs bitten wir, die Firmen bei ihren Einkäufen und Aufträgen zu berücksichtigen.

NOVA VITA



Qualifizierte Pflege

Pflegeresidenz Charlottenburg

📞 030 6883030 🌐 novavita.com

PROCURAND



Ruheoase am Schloss

Service-Wohnen für Senioren, ambulante und stationäre Pflege und Restaurant in wunderschöner Parkanlage mitten in Charlottenburg

ProCurand Seniorendomizil Wilhelm-Stift • Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin
 Telefon 030 364101400 • wilhelm-stift@procurand.de www.procurand.de



Am 8. Dezember machten sich die Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde auf zu einem **Ausflug nach Kleßen**.

Zuerst ging es ins Spielzeugmuseum, wo sicherlich manche Erinnerung an die eigene Kindheit wach wurde. Im Schloss Kleßen wartete eine festlich gedeckte Kaffeetafel mit selbstgebackenem Kuchen auf eine gut gelaunte Gruppe.

Über den weihnachtlich erleuchteten Kurfürstendamm ging der Weg zurück.



EIN LETZTER WILLE KANN EIN NEUER ANFANG SEIN

Foto: Alena Horst



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

sos-kinderdoerfer.de

WIR SIND GERN FÜR SIE DA!



Aline Stenger



Ulrich Pangerl

Telefon: 0800 3060500
nachlassinfo@sos-kd.org

**Bestellen Sie jetzt
unseren Ratgeber**

Grundlegende Informationen
zu den Themen Erbrecht,
Gemeinnütziges Vererben
und Testamentsgestaltung.

**sos-kinderdoerfer.de/
mein-erbe**



JA, ICH BESTELLE DEN KOSTEN- LOSEN NACHLASS-RATGEBER

Vor- und Nachname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Coupon ausschneiden und
per Post senden an:

SOS-Kinderdörfer weltweit

Aline Stenger und Ulrich Pangerl
Ridlerstraße 55 | 80339 München

Sie können Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen per Brief oder
E-Mail unter info@sos-kinderdoerfer.de. Weitere Hinweise zum
Datenschutz und Ihren Betroffenenrechten gem. DSGVO unter:
sos-kinderdoerfer.de/datenschutz.

AC: 3082





Weihnachtsbäckerei

Am 26. November zogen herrliche Düfte durch das Gemeindehaus. Kinder und ihre Eltern backten fleißig, begeistert und äußerst erfolgreich köstliche Weihnachtsplätzchen.



Adventsliederwanderung

Am 9. Dezember wanderte eine Gruppe, begleitet von zwei Bläsern, von St. Canisius zur Epiphaniienkirche. An mehreren Stationen blieb man stehen, um Adventslieder zu singen.

Adventsfeier im Seniorennachmittag

Das letzte Treffen im Jahr wurde mit Kaffee und leckeren Keksen als Adventsfeier gestaltet. Eine Kindergruppe aus der KiTa führte zur Freude aller auf der Bühne des Epiphaniensaals ein Programm auf. Geschichten und Adventslieder zogen sich durch den Nachmittag.



Heiligabend begeisterten Kinder zusammen mit Pfarrerin Rohnstock im Familiengottesdienst die zahlreichen Gäste mit einem Krippenspiel.



Die Sternsinger der katholischen St. Canisius-Gemeinde bereicherten unseren **Gottesdienst am 8. Januar** mit ihrem Besuch und ihren Liedern. Über der Kirchentür ist nun der diesjährige Segen zu lesen: $20 * C + M + B * 23$ (Christus mansionem benedicat 2023)





Im Anschluss an den Gottesdienst gab es den traditionellen **Neujahrsempfang**. Für das Bufett hatten Karola Remmert und Monika Gillwald Köstlichkeiten bereitet.

Während die einen noch aufräumten und die anderen bei einem Glas Sekt Gedanken austauschten, ließen sich die Hungrigen am Bufett bedienen.

Ramona Rohnstock und Uwe Goetze gaben einen Ausblick auf 2023 und bedankten sich bei allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement.





IM DEZEMBER WURDE GETAUFT:

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH
DER MONATE FEBRUAR
ALLES LIEBE, GUTE

Geburtstage im Februar

Der Gemeindegkirchenrat veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen). Gemeindeglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Gemeindegkirchenrat oder der Pfarrerin mitteilen. In der Online-Ausgabe werden die Namen nicht wiedergegeben.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefs keine Geburtstage und Amtshandlungen.



ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN
UND MÄRZ UND WÜNSCHEN IHNEN
UND GOTTES SEGEN!

Geburtstage im März

**Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir
in der Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefs
keine Geburtstage und
Amtshandlungen.**

MIT KIRCHLICHEM GELEIT
WURDEN IN DEN MONATEN
NOVEMBER (2. HÄLFTE),
DEZEMBER UND JANUAR
(1. HÄLFTE) BESTATTET:

Wichtige Informationen zu
Taufe, Trauung und Beerdigung
finden Sie auf unserer
Internetseite
www.epiphanien.de

Genauere Termine der nächsten 2 Monate entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Heftes. Kontaktdaten siehe nächste Seite.

Gottesdienste/Taufen/Trauungen/Beerdigungen

Gottesdienste: sonntags 10:00 Uhr bzw. 18:00 Uhr, Pfarrerin Ramona Rohnstock

Taizé-Andachten: letzter Samstag im Monat 18:00 Uhr, Prädikant Martin Burghoff, Gertraud Matthaei

Taufen/Trauungen/Beerdigungen: Kontakt über das Gemeindebüro

Seelsorge

Gerne stehen Pfarrerin Ramona Rohnstock oder Diakon Hannes Wolf für individuell vereinbarte Gespräche zur Verfügung.

Musik/Kunst/Handarbeiten

Kantorei: Anna Lusikov

Konzerte/Geistliche Abendmusik: Anna Lusikov

Kunstaussstellungen: Heike Thulmann

Handarbeiten: Monika Gillwald

Gesprächsgruppen

Literaturkreis: Dr. Freimut Wilborn

Theologische und biblische Gesprächsreihen: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Bibel-Lesekreis: Diakon Hannes Wolf

Junge Erwachsene: Diakon Hannes Wolf

Kleingruppen für Erwachsene: Diakon Hannes Wolf

Kinder/Jugendliche/Familien

Konfirmandenunterricht: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Kinderkirche mit Kita: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Kindergottesdienst: Jordana Wolf

Jugend im Turm: Elisa Seifert

Familiencafé: Diakon Hannes Wolf

Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittag: Monika Roßteuscher und Team

Seniorengeburtstagscafé: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Sonstiges

Entdeckertouren und Spielenachmittag: Monika Roßteuscher

Donnerstagsuppe: Karola Remmert

Archiv: Margrit Böning, Cornelia Burghoff, Monika Roßteuscher

Besuchsdienst: Diakon Hannes Wolf

Gymnastik: Susanne Greinert

BÜRO DER GEMEINDE/KÜSTEREI

Claudia Wulf
 Tel.: 030 8906226-0, Fax: 030 8906226-2
 Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin
 E-Mail: kontakt@epiphanien.de
 Website: www.epiphanien.de
 www.facebook.com/Epiphanien
 Sprech- und Öffnungszeiten:
 Mo + Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitzender: Uwe Goetze
 Tel: 0171 1421888, E-Mail: gkr@epiphanien.de
 Stellvertretende Vorsitzende:
 Pfarrerin Ramona Rohnstock

PFARRERIN

Ramona Rohnstock, Tel. (Büro und Zuhause):
 030 8906226-6
 E-Mail: ramona.rohnstock@epiphanien.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

DIAKON

Hannes Wolf, Tel.: 030 8906226-5
 Mobil: 0176 28481276
 E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de
 Instagram: @diakon.hannes

KIRCHENMUSIKERIN

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107
 E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de
 E-Mail für Konzertangelegenheiten:
 konzerte@epiphanien.de

HAUSMEISTER

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791
 E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

JUGEND IM TURM

Elisa Seifert,
 E-Mail: elisa.seifert@epiphanien.de

KINDERGOTTESDIENST

Jordana Wolf, E-Mail: kinder@epiphanien.de

INSERATE

Diakon Hannes Wolf (Kontakt siehe oben)

RAUMVERMIETUNGEN

Sandra Sembach
 E-Mail: vermietung@epiphanien.de
 Tel.: 0157 311 46 232

TAIZÉ-ANDACHT

Martin Burghoff, Tel.: 030 4136751

LITERATURKREIS

Dr. Freimut Wilborn
 E-Mail: literaturkreis@epiphanien.de

KUNSTAUSSTELLUNGEN

Heike Thulmann, Tel.: 030 33007030
 E-Mail: ausstellung@epiphanien.de

SENIORENNACHMITTAG

Monika Roßteuscher und Team
 Tel.: 0151 42188266

ENTDECKERTOUREN

Monika Roßteuscher, Tel.: 0151 42188266

HANDARBEITEN

Monika Gillwald, Tel.: 030 4537162

Spielenachmittag

Monika Roßteuscher, Tel.: 0151 42188266

DONNERSTAGSSUPPE

Karola Remmert, Tel. 0163 7965483

GYMNASTIK

Susanne Greinert, Kontakt über die Küsterei

ARCHIV

Margrit Böning, Tel.: 030 3219708

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung: Jutta Hackmann-Laska, Sabine Braun
 Knobelsdorffstr. 74 (Eingang Epiphanienweg),
 14059 Berlin, Tel.: 030 44722461
 E-Mail: epiphanien@kitaverband-mw.de

EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNG

Brandenburgische Str. 51
 10707 Berlin, Tel.: 030 863909918
 E-Mail: buero@fb-cw-evangelisch.de

DIAKONIE-STATION**CHARLOTTENBURG-WESTEND**

Frankenallee 13, 14052 Berlin, Tel.: 030 3052009;
 www.diakonie-charlottenburg-wilmersdorf.de

**BERATERIN FÜR BETROFFENE VON
SEXUALISIERTER GEWALT IN DER EKBO**

Chris Lange, E-Mail: beratungundhilfe@ekbo.de

Nächster Redaktionsschluss: 10.03.2023

Anschriftenfeld

flohmarkt

rdmarkt

mit Kaffee, Kuchen und
offenem Gemeindegarten mit Spielplatz

Interesse, was zu verkaufen?

Standgebühr: 5 € pro Tisch + 1 Kuchen

Infos & Tischreservierung: kinder@epiphanien.de



Samstag, den 25. März 2023, 14-18 Uhr
im Epiphaniensaal

Epiphanienweg 2, 14059 Berlin